

Mit einem großer Sprung nach vorne in der aktuellen deutschen Bestenliste überzeugten bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Ludwigshafen einige Starter des gastgebenden Landesverbandes Pfalz. Spitzenplätze eroberten neben den einmal mehr dominierenden Stabhochspringern des LAZ Zweibrücken auch Moritz Heene und Linus Valnion.

Die Nachwuchsatleten Lars Urich (4,80 m), Ben Silas Kribelbauer (4,70 m) und Jakob Legner (4,60 m, alle LAZ Zweibrücken) besetzten im Stabhochsprung der Männer alle drei Plätze auf dem Siegetreppchen. Dabei wiederholte Urich trotz derzeitiger leichter Probleme beim Einstich seine Höhe beim Saisoneinstieg in der Woche zuvor als Abschluss eines Bundeskaderlehrgangs. „Er hält derzeit den Stab etwas zu hoch“, monierte sein Trainer Alex Gakstädter zeigte sich aber ebenso wie der Haßlocher Abiturient selbst optimistisch hinsichtlich des weiteren Abschneiden in der Hallensaison („bei der U20-DM will ich schon um den Titel mitspringen“) und einer möglichen Qualifikation für die U20-EM in Tampere (Finnland).

Bis zu 4,10 Metern einen Wettkampf ohne Fehlversuch absolvierte der LAZ-Neuzugang Tamineh Steinmeyer im Stabhochsprung-Wettbewerb der Frauen. Die 4,20 Meter waren danach noch eine etwas zu hohe Hürde; der Titelgewinn vor Lotte Gretzler (USVC Mainz, 3,90 m) aber ungefährdet. Sogar an Platz eins der deutschen M15-Bestenliste katapultierte sich der U18-Sieger David Könsgen. Mit einer gerade einmal einen Woche alten Bestleistung von 4,10 Metern angereist, packte er mit seiner im dritten Versuch überquerten Siegeshöhe von 4,30 Metern noch einmal 20 Zentimeter drauf und verwies Florian Beppler (TSV Schott Mainz) und den mit 4,20 Metern ebenfalls Bestleistung springenden Philipp Kreusch (ASV Landau) auf die Plätze.

Seinen starken Saisoneinstand mit der bereits im ersten Rennen erfüllten A-Qualifikationsnorm für die deutschen Meisterschaften bestätigte Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) im 60 m-Hürdenlauf. Trotz eines Fehlers an der ersten Hürde lief er mit 8,18 Sekunden bereits im Vorlauf auf hohem Niveau. Im Finale steigerte er sich sogar auf auf 8,03 Sekunden, gewann damit deutlich vor dem Zehnkämpfer Niklas Kaul (8,24 sec) und liegt in der DLV-Bestenliste aktuell auf Platz zwei.

Erfreulich aus pfälzischer Sicht auch das Abschneiden in den weiteren Laufdisziplinen. In den beiden Sprintwettbewerben überzeugte der zum TV Nußdorf zurückgekehrte Florian Hochdörffer bereits mit Platz drei über 60 Meter in 7,05 Sekunden hinter dem Favoriten Pascal Kirstges (LG Rhein-Wied, 6,85 sec) und Niclas Trabitzsch (USC Mainz, 6,91 sec). Mit persönlicher Bestzeit von 21,74 Sekunden ließ er beide über 200 Meter dann hinter sich und wurde ebenso Landesmeister wie Julian Weis (LCO Edenkoben, 1:57,14 min) über 800 Meter. „Es war mein Plan während des Rennens an zweiter Stelle den Kontakt zu halten und am Ende durchzuziehen“, so der 20-Jährige zu seinem neuen persönlichen Rekord. Mit 1:58:82 Minuten auf Gesamtplatz drei lief Philipp Nunnenmann (TV Herxheim) als überlegener Sieger des ersten Zeitlaufes. „Hätte ich die heutige Zeit in der letzten Woche gelaufen, wäre ich heute im schnelleren Lauf gewesen. So musste ich die ganze Zeit allein laufen und Druck machen“, so der 31-Jährige, dessen nächstes Ziel das Hallen-Masters ist. Drei Läufer setzten sich über 3000 Meter deutlich vom restlichen Feld ab. Darunter Alexander Köhler (TV Lemberg), der am Ende das größte Stehvermögen bewies und in 8:41,69 Minuten den Titel holte.

Weitere Titel in allerdings nur schwach besetzten Wettbewerben bei den Männern gab es im Weitsprung durch Liam Burkart (TSV Speyer, 5,97 m) und im Dreisprung, den Mike Adams (TSG Haßloch) mit 11,06 Metern im Alleingang gewann. Hinter dem zweifachen deutschen Meister Dennis Lukas (LG Idar-Oberstein, 17,83 m) belegten Sebastian Hanß (TV Bad Bergzabern, 15,26 m) und Bastian Küver (ABC Ludwigshafen, 14,75 m) in der gleichen Reihenfolge wie bei den Pfalzmeisterschaften die Ränge zwei und drei.

Die ersten Laufmedaillen bei den Frauen holten aus LVP-Sicht am Vormittag Tanja Hellmann (LG Rülzheim, 10:14,55 min) und Giulia Haas (TV Bad Bergzabern, 11:01,93 min), die mit jeweiligen Bestzeiten Gold und Silber sicherten. Ebenfalls so schnell wie noch nie war über 1500 Meter Rebecca Riedel (LG Rülzheim) unterwegs, die als Zweite ins Ziel lief. Einen starken Auftritt legten über 200 Meter auch Ronja Wulfert (LTV Bad Dürkheim, 26,61 sec) und Christina Emser (LAC Pirmasens, 27,37 sec) mit ihren Bestleistungen und den Plätzen zwei und vier hin. Bronze ging an die 4x200 m-Frauenstaffel des LAC Pirmasens mit Nina Berger, Sophie Wagner, Sophie Emser und Christina Emser in 1:53,28 Minuten.

Nicht der erhoffte Leistungssprung nach vorne gegenüber den Pfalzmeisterschaften gelang im Weitsprung Favour Aikins (LAC Frankenthal), deren 5,24 Meter aber noch für Platz drei gut war. Rahel Mayer (1. FC Kaiserslautern, 10,55 m) und Yasmin Karasu (TSG Haßloch, 9,33 m) belegten im Dreisprung die Plätze zwei und drei. Dagegen verpasste Lena Kleiber (TSG Haßloch) trotz einer

neuen Bestleistung von 11,15 Metern den Bronzeplatz im Kugelstoßen nur denkbar knapp um neun Zentimeter.

Dass sich beim pfälzischen Nachwuchs im U18-Sprintbereich derzeit einiges zum Positiven bewegt, beweisen einmal mehr die Ergebnisse der Landesmeisterschaften mit dem Sieg in allen Rennen von 60 bis 400 Meter. Mit seinem um rund vier Zehntelsekunden verbesserten neuen persönlichen Rekord von 51,05 Sekunden belegt dabei neben seinem Titelgewinn auch Linus Valnion (TSG Deidesheim) den zweiten Platz der deutschen U18-Bestenliste. Nur kurz war daher seine Enttäuschung, nachdem die Hallenuhr zunächst sogar eine Siegerzeit von 50,97 Sekunden angezeigt hatte: „Meine Startphase war besser als bei den Pfalzmeisterschaften, aber vielleicht bin ich doch ein wenig zu schnell angegangen. Am Ende wurde es hart, aber ich bin mit meiner Zeit sehr zufrieden.“

Seine im Dezember aufgestellte Bestzeit von 7,28 Sekunden im Vor- und Endlauf mit jeweils 7,29 Sekunden fast genau egalisierte Constantin Rau (TSG Neustadt) im 60 m-Sprint. Damit ließ er im Finale Tim Klüter (1. FC Kaiserslautern, 7,42 sec) hinter sich, der im Vorlauf noch eine Hundertstelsekunden schneller gewesen war. Bestleistung mit 7,30 Sekunden war auch Sidwell Njikam (ABC Ludwigshafen) gelaufen, der als vermeintlich härtester Konkurrent des Neustadters auf einen Start im Endlauf verzichtete. Er siegte mit 23,52 Sekunden allerdings über 200 Meter vor dem mit 23,78 Sekunden ebenfalls Bestzeit laufenden Constantin Reiß (TS Germersheim). Seinen zweiten Landestitel holte Sidwell in der 4x200 m-Staffel des ABC Ludwigshafen mit Alexander Meier, Koutaiba Asfour und Illia Ozerov in 1:36,40 min.

Einen weiteren Erfolg auf der Rundbahn gab es aus LVP-Sicht durch den Doppelsieg von Tim Müller (PB 8:52,38 min) und Max Müller (10:01,42 min, beide LG Rülzheim) über 3000 Meter. Über 60 Meter Hürden lief Anton Seitz (TV Nußdorf) in 8,81 Sekunden auf Platz drei, der sich zudem im Hochsprung mit 1,78 Metern vor Moritz Köbler (LTV Bad Dürkheim, 1,76 m) den Titel sicherte. Einen pfälzischen Doppelsieg feierten mit Bestweiten auch Alexander Meier (ABC Ludwigshafen, 6,34 m) und Johan Kliche (TV Nußdorf, 6,22 m) im der Weitsprunggrube. Eine weitere Goldmedaille für den TV Nußdorf ging im Dreisprung auf das Konto von Frederik Bender (PB 12,71 m). Jonte Jauß (SV Börrstadt) blieb mit 12,04 Metern im Kugelstoßen zwar hinter seiner Bestweite zurück, hätte auch damit aber keine Chance gegen den mit 16,78 Metern siegreichen Mainzer Paul Kozlowski gehabt.

Überragende U18-Sprinterin aus pfälzischer Sicht war Sophie Endler (LAC Pirmasens). Über 60 Meter lief sie als Vorlaufschleunigste mit Bestleistung von 8,07 Sekunden im Finale in 8,09 Sekunden auf Platz zwei. Ebenfalls mit neuem persönlichen Rekord von 26,50 Sekunden wurde sie dann klare Siegerin über 200 Meter mit einem Vorsprung von acht Zehntelsekunden auf zwei Starterinnen des TSV Schott Mainz.

Zwei Bestzeiten an einem Tag verzeichnete über 60 Meter Hürden auch Lea Braun (LCO Edenkoben). Über 9,30 Sekunden im Vorlauf steigerte sie sich im Finale noch als deutlich auf 9,15 Sekunden und sicherte sich die Silbermedaille. Das sollte jedoch nicht ihr einziger Erfolg an diesem Tag bleiben, denn ebenfalls mit einer neuen Bestleistung von 14,09 Metern war sie im Kugelstoßen als neue Meisterin nicht zu schlagen.

Die Reihe der Erfolge der Gastgeberinnen setzte über 400 Meter Lena Entlein (TV Nußdorf) mit ihrem Sieg in 63,58 Sekunden fort. Über 3000 Meter wurde das komplette pfälzische Podium angeführt von Johanna Sommer (LG Otterbach-Otterberg), die in 12:06,77 Minuten vor Mia Sofie Hahn (LG Rülzheim, 12:13,24 min) und Charlotte Sommer (12:15,35 min) siegte.

Ausnahmsweise einmal nicht an eine Starterin des LAZ Zweibrücken ging der U18-Stabhochsprungtitel durch die Mainzerin Lotte Gretzler (3,60 m). Freuen durfte sich dahinter Ophelia Bryant über Platz zwei und eine Bestleistung von 3,30 Metern. Bronze ging mit 2,90 Metern an Lola Dirnberger (ebenfalls LAZ Zweibrücken).

Zwei pfälzische Medaillen gab es auch im Weitsprung durch die eine neue Bestleistung springende neue Landesmeisterin Luise Fischer (TV Wörth, 5,21 m) und Nela Zezelj (ABC Ludwigshafen, 5,13 m) auf Platz drei. Die LVP-Erfolgsbilanz auch bei der weiblichen U18 rundete Jessica Strobl (1. FC Kaiserslautern) mit dem Titelgewinn im Dreisprung (PB 10,02 m) ab.